

# INHALT

[Vorrede] . . . . .	7
Die erst Histori sagt, wie Dil Ulenspiegel geboren und zu dreien Malen eins Tags gedöfft ward und wer sein Douffgötel waren . . . . .	9
Die ander Historie sagt, wie alle Bauren und Pürin über den jungen Ulenspiegel clagten und sprachen, er wär ein Bub und Lecker, und wie er auff einem Pferd hinder seinem Vatter ritt und stilschweigend die Lüt hinden zu in Arß ließ sehen . . . . .	12
Die drit Historie sagt, wie Claus Ulenspiegel von Knetlingen hieweg zoch an die Sal, das Wasser, da sein Muter her war bürtig. Da starb er. Unnd wie sein Sun Dil uff dem Seil lernt gon . . . . .	14
Die 4. Historie sagt, wie Ulenspiegel den Jungen bei zweihundert Par Schuch ihn von den Füssen ret und macht, daz sich alt und jung darum bei den Har roufften . . . . .	16
Die fünfft Histori sagt, wie Dil Ulenspiegels Mum ihn unter- weisen wolt, das er ein Hantwerk solt lernen. Darzu wolt sie ihm helffen . . . . .	19
Die 6. Histori sagt, wie Ulenspiegel ein Brotbäcker betrog umb ein Sack vol Bretz zu Stasfurt in der Stat und bracht das seiner Muter heim . . . . .	21
Die 7. Histori sagt, wie Ulenspiegel daz Weckbrot oder daz Semelbrot mit andern Jungen aß und wie er daz über Macht essen müst und darzu gschlagen wart . . . . .	23
Die acht Historie saget, wie Ulenspiegel macht, daz des kar- gen Buren Hüner daz Luder zugen . . . . .	25
Die neund Historie sagt, wie Ulenspiegel in einen Imenstock krouch unnd zwen bei Nacht kamen unnd den Imenstock wol- ten stelen, unnd wie er macht, das sich die zwen raufften und ließen den Imenstock fallen . . . . .	27
Die 10. Historie sagt, wie Ulenspiegel ein Hoffjunger ward und ihn sein Junckher leerte, wa er fund das Krut Henep, so solt er darein scheissen. Da scheiß er in Senep und meint, Henep und Senep wär ein Ding . . . . .	30
Die 11. Historie, wie Ulenspiegel zu einem Pfarrer verdingt und wie er ihm die gebraten Hüner von dem Spiß aß . . . . .	33
Die 12. Historie sagt, wie Ulenspiegel ein Meßner ward in einem Dorff zu Budensteten und wie der Pfarrer in die Kir- chen schiß, das Ulenspiegel ein Bierthunnen damit gewann .	37

<i>Die 13. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel in der Osternmettin ein Spil macht, daz sich der Pfarrer und sein Kellerin mit den Buren rauffsten und schlugen . . . . .	39
<i>Die 14. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel ußgab, das er zu Megdburg von der Lauben fliegen wolt, und die Zuseher mit Schimpffred abwise . . . . .	42
<i>Die 15. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel sich für ein Artzet ußgab und des Bischoffs von Megdburg Doctor artzneiete, der von ihm betrogen ward . . . . .	44
<i>Die 16. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Peyne in einem Dorff ein krank Kind scheissen macht und grossen Dank verdiente . . . . .	49
<i>Die 17. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel alle Krancken in einem Spital uff einen Tag on Artznei gesund macht . . . . .	52
<i>Die 18. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel Brot kouff nach dem Sprichwort, als man sagt: „Wer Brot hat, dem gibt man Brot.“	55
<i>Die 19. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Brunßwick sich verdingt zu einem Brotbäcker für ein Bäckerknecht und wie er Eulen und Merkaten buch . . . . .	57
<i>Die 20. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel in dem Monschein das Mel in den Hoff büttelt . . . . .	60
<i>Die 21. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel alwegen ein val Pferd reit und was nit gern, wa Kinder waren . . . . .	63
<i>Die 22. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel sich zu dem Grafen von Anhalt verdingt für ein Thurnbläser, und wan Feind dar kamen, so bließ er sie nit an, und wan kein Feint da was, so bließ er sie an . . . . .	65
<i>Die 23. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel seinem Pferd guldene Eisen uff ließ schlagen, die der König von Dänmarck bezalen müßt . . . . .	69
<i>Die 24. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel des Königs von Poln Schalcknarren mitt grober Schalckheit überwand . . . . .	71
<i>Die 25. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel das Hertzogthum zu Lüneburg verbotten waz und wie er sein Pferd uffschneid und darin stund . . . . .	73
<i>Die 26. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel einem Bauren seins Landes ein Teil abkauffet im Lünenburger Land und saß darin in einem Stürtzkarch . . . . .	75
<i>Die 27. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel den Landgroffen von Hessen malet und ihm weißmacht, wer unelich wär, der künt es nit sehen . . . . .	77
<i>Die 28. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Brag in Behemen uff der hohen Schul mit den Studenten conversiert und wol bestond . . . . .	82

<i>Die 29. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Erfort ein Esel lesen lert in einem alten Psalter . . . . .	86
<i>Die 30. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Sangerhusen, im Land zu Düringen, den Frauwen die Beltz wusch . . . . .	89
<i>Die 31. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel mit einem Todtenhaupt umbzoch, die Leut damit zu bestreichen, unnd vil Opffer darvon usshub . . . . .	92
<i>Die 32. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel die Scharwächter zu Nürnberg wacker macht, die ihm nachfolgten über ein Steg und in das Wasser fielen . . . . .	95
<i>Die 33. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Bumberg umb Gelt aß	98
<i>Die 34. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel geen Rom zoch und den Babst besach, der ihn für ein Ketzer hielt . . . . .	101
<i>Die 35. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel die Juden zu Frankford an dem Mey betrog umb tusent Gulden. Er verkouft ihn seins Trecks für Prophetenbeer . . . . .	104
<i>Die 36. Histori</i> saget, wie Ulenspiegel zu Quedlinburg Hüner kouffte unnd der Bürin ihren eigin Han zu Pfand ließ für das Gelt . . . . .	107
<i>Die 37. Histori</i> sagt, wie der Pfarer von Hohen Egelßheim Ulenspiegel ein Wurst fraß, die ihm darnach nit wol bekam .	109
<i>Die 38. Histori</i> saget, wie Ulenspiegel dem Pfarer zu Ryßenburg sein Pferd abred mit einer falschen Beicht . . . . .	113
<i>Die 39. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel sich verdingt zu einem Schmid und wie er ihm die Bälge in den Hoff trug . . . . .	117
<i>Die 40. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einem Schmid Hämer und Zangen etc. zusamenschmidet . . . . .	120
<i>Die 41. Historie</i> saget, wie Ulenspiegel einem Schmid, seiner Frauwen, Knecht und Maget jeglichem ein Warheit sagt vor dem Hauß ussen . . . . .	124
<i>Die 43. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einem Schuchmacher dient und wie er ihn fragt, waz Form er zuschneiden solt. Der Meister sprach: „Groß und klein, wie der Schweinhirt zu dem Thor ußtreibt.“ Also schneid er zu Ochsen, Küw, Kälber, Böck etc. und verderbt daz Leder . . . . .	126
<i>Die 44. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einem Bauren ein Supp begoß und thet ubel stinkende Fischfeiße daruff für Brotschmaltz unnd meint, es wär dem Bauren gut genug . . . . .	129
<i>Die 45. Histori</i> sagt, wie ein Stiffelmacher zu Bronschwick Ulenspiegel sein Stiffel spickt, dem er die Fenster uß der Stufen sties . . . . .	131
<i>Die 46. Historie</i> saget, wie Ulenspiegel einem Schuhmacher zu Wißmar Treck für Talck verkauft, der gefroren was . .	134

<i>Die 47. Histori</i> saget, wie Ulenspiegel zu Einbeck ein Brüwernknecht ward unnd einen Hund, der Hopff hieß, für Hopffen sod . . . . .	137
<i>Die 48. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel sich zu einem Schneider verdingt unnd under einer Bütten näget . . . . .	140
<i>Die 49. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel drei Schneiderknecht von einem Laden fallen macht und den Lüten sagt, der Wind hält sie herabgewegt . . . . .	143
<i>Die 50. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel die Schneider im gantzen Sachßenland beschreib, er wolt sie ein Kunst leren, die solt ihnen und ihren Kindern gutthun . . . . .	145
<i>Die 51. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel Wollen schlug uff ein helligen Tag, darumb, das der Tuchmacher ihm daz verbotten het, das er kein Montag fieren solt . . . . .	148
<i>Die 52. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel sich zu einem Kürßner verdingt und ihm in die Stuben schiß, uff das ein Gestank den andern vertreiben solt . . . . .	152
<i>Die 53. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einem Kürßner in den Beltzen schlieff, drucken und naß, als ihn der Küßner geheissen hett . . . . .	155
<i>Die 54. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Berlin macht einem Kürßner Wölff für Wolffsbeltz . . . . .	157
<i>Die 55. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Leipzig den Kürßneren ein lebendige Katz nägt in ein Hassenfel in einem Sack für einen lebendigen Hassen verkoufft . . . . .	160
<i>Die 56. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einem Ledergerwer Leder sut mit Stülen und mit Bäncken zu Brunschwig uff dem Damme .	162
<i>Die 57. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel den Weinzäpffer zu Lübeck betrog, als er ihm ein Kanten Wassers für ein Kanten Weins gab . . . . .	164
<i>Die 58. Histori</i> sagt, wie man Ulenspiegel zu Lübeck hendenk wolt; da er mit behender Schalkheit darvonkam . . . . .	166
<i>Die 59. Historie</i> , die sagt, wie Ulenspiegel zu Helmstet ein grosse Desch machen ließ . . . . .	169
<i>Die 60. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel die Metziger zu Erdford umb ein Braten betrog . . . . .	171
<i>Die 61. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Erdfurt ein Metziger noch umb ein Braten betrog . . . . .	173
<i>Die 62. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Dreßen ein Schreinerknecht ward unnd nit vil Danks verdient . . . . .	175
<i>Die 63. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel ein Brillenmacher ward und in allen Landen kein Arbeit überkummen kund . . . . .	178

<i>Die 64. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel sich zu Mildeßheim einem Kouffman für ein Koch und Stubenheisser verdingt und sich gantz schalckhaftig mache . . . . .	181
<i>Die 65. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Pariß ein Pferd- käufer ward und einen Frantzosen seinem Pferd den Schwantz ußzoch . . . . .	187
<i>Die 66. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einem Pfüffentreiger zu Lüneburgk ein groß Schalkheit thet . . . . .	190
<i>Die 67. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel von einer alten Bürin verspottet ward, do er sein Desch verloren het . . . . .	194
<i>Die 68. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einen Buren um ein grün leindisch Thuch betrog vor Oltzen und ihn überredt, das es bla wär . . . . .	197
<i>Die 69. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Hanower in die Badstub scheiß und meinet, es wär ein Hus der Reinikeit . .	200
<i>Die 70. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Bremen Milch koufft von den Landfrauwen und sie zusamenschütet . . . . .	203
<i>Die 71. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel 12 Blinden gab 12 Gul- din, als sie meinten, da sie frei uffzerten und uff das letst gantz ubel bestunden . . . . .	205
<i>Die 72. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Bremen seinen Gästen den Braten uß dem Hindern bedrosst, den niemans essen wolt	210
<i>Die 73. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel in einer Stat, inn Sach- ssenland gelegen, Stein sähet. Darumb er angesprochen ward und er antwurt, er sägt Schälck . . . . .	212
<i>Die 74. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel sich zu Hamburg zu einem Barbierer verdingt und dem Meister durch die Fenster in die Stub gieng etc. . . . .	214
<i>Die 75. Histori</i> , wie Ulenspiegel ein Fraw zu Gast lud, der der Rotz zu der Nasen ußhieng . . . . .	217
<i>Die 76. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel ein Weißmuß alein uß- ab, darumb daz er ein Klumpen uß der Naßen darein ließ fallen . . . . .	219
<i>Die 77. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel in ein Hauß schiiß und bließ den Gstandk durch die Wand in ein Ürtin, die ihn nit leiden mochten . . . . .	221
<i>Die 78. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel den Wirt erschreckt zu Ißleven mit einem Wolff, den er zu fahen versprochen het .	225
<i>Die 79. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Cöl dem Wirt uff den Tisch scheiß unnd ihm sagt, er würt kumen, da er eß fünd	230
<i>Die 80. Historie</i> sagt, wie Ulenspiegel den Wirt mit dem Klang von dem Geld bezalt . . . . .	232
<i>Die 81. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Rostuck hinweg scheid	234

<i>Die 82. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einen Hund schand und gab das Fel der Wirtin zu Bezahlung, darumb das er mit ihm aß . . . . .	236
<i>Die 83. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel dieselbige Wirtin überred, das Ulenspiegel uff dem Rad läg . . . . .	239
<i>Die 84. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel ein Wirtin mit bloßem Ars in die heiß Eschen setzt . . . . .	241
<i>Die 85. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel einer Wirtin in das Bet scheiß und die Wirtin überredt, das es ein Pfaff gethon hät .	243
<i>Die 86. Histori</i> sagt, wie ein Hochländer Ulenspiegeln gebra-ten Opffel uß der Kachelen aß, darein er Saffonien gethon het	245
<i>Die 87. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel macht, das ein Frauw alle ihr Häffen entzweischlug uff dem Markt zu Bremen . .	247
<i>Die 88. Histori</i> sagt, wie ein Buer Ulenspiegeln uff ein Karren setzt, der Flumen gen Lübeck uff den Markt füren wolt, die er bescheiß . . . . .	251
<i>Die 89. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel die Münch zu Mariental zu der Metten zalt . . . . .	253
<i>Die 90. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel zu Mollen krank ward und dem Apotecker in die Büchßen scheiß und wie er in den Heiligen Geist gebracht ward und seiner Muter ein süß Wort zusprach . . . . .	256
<i>Die 91. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel sein Sünd solt beruwen, da ruwet ihn dreierlei Schalckheit, die er nit gethon het . .	258
<i>Die 92. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel sein Testament macht, darin der Pfaff sein Händ bescheiß . . . . .	260
<i>Die 93. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel sein Gut inn drei Teil vergab, ein Teil seinen Fründen, ein Teil dem Rat zu Mollen, ein Teil dem Pfarer daselbst . . . . .	262
<i>Die 94. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel starb und die Schwein die Bar umbwurffen under der Vigili, das er da hindürmelet	264
<i>Die 95. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegel begraben ward, dan er wolt nit begraben werden von Geistlichen noch von Weltlichen, sunder von Beginen . . . . .	266
<i>Die 96. Histori</i> sagt, wie Ulenspiegels Epitaphium unnd Über-geschrifft zu Lünenburg uff seinem Grab gehowen stot . .	267
<i>Zur Textgestalt</i> . . . . .	269
<i>Literaturhinweise</i> . . . . .	271
<i>Nachwort</i> . . . . .	273